

Pressemitteilung

08.09.2014

Pilotprojekt zeigt Potenziale des Passivhaus-Standards für China

Hoch energieeffizientes Apartment-Hotel westlich von Schanghai eröffnet

Changxing/Darmstadt. Energieeffizientes Bauen gewinnt auch in China immer mehr an Bedeutung. Ein besonders gutes Beispiel dafür ist im August westlich von Schanghai eröffnet worden: ein Apartment-Hotel im Passivhaus-Standard. Das fünfstöckige Gebäude steht auf einem Forschungscampus in Changxing in der Provinz Zhejiang. Die Energieeinsparung gegenüber herkömmlichen chinesischen Wohngebäuden liegt nach Angaben des Bauherrn bei 95 Prozent. Ermöglicht wurde dies durch eine Planung, die speziell an das feuchtwarme Klima im Delta des Jangtse-Flusses angepasst ist.



Der Passivhaus-Neubau im Osten Chinas.



Feste Verschattungselemente schützen vor allzu viel Sonne. Fotos: Peter Ruge Architekten / Jan Siefke

In dem von „Peter Ruge Architekten“ entworfenen „Passivhaus Bruck“ befinden sich 46 Apartments, darunter vier Musterwohnungen mit je drei Zimmern. Hier können interessierte chinesische Familien für kurze Zeit zur Probe wohnen und sich auf diese Weise selbst davon überzeugen, dass der

Passivhaus-Standard auch unter den extremen Witterungsbedingungen der Region höchsten Komfort bietet. Im heißen Sommer schützen an dem vom Passivhaus Institut zertifizierten Pilotprojekt feststehende Verschattungselemente vor zu viel Sonne. Für angenehme Temperaturen zu jeder Jahreszeit sorgen außerdem eine gut gedämmte Gebäudehülle, ein hoch effizientes Lüftungssystem und eine Dreifach-Verglasung der raumhohen Fenster.

Auftraggeber des Passivhaus-Neubaus war die chinesische Landsea Group. Das Projekt ist Teil der Bemühungen des Immobilienentwicklers, energiesparende und nachhaltige

Baumethoden vor Ort zu testen und einzuführen. „In China spielt sich derzeit ein sehr großer Teil des weltweiten Baugeschehens ab. Daher ist es umso erfreulicher, dass auch hier die Vorteile des Passivhaus-Standards erkannt werden“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Feist. Der Leiter des Passivhaus Instituts konnte während eines Besuchs in China selbst in dem hoch energieeffizienten Gebäude in Changxing übernachten. „Der Aufenthalt war sehr überzeugend“, sagt Feist, „und ich bin mir sicher, dass die Erfahrung einer solchen Übernachtung künftig auch viele chinesische Gäste vom Passivhaus überzeugen wird“.

Eine sehr gute Gelegenheit, die Vorteile des Passivhauses hautnah zu erleben, besteht am zweiten Wochenende im November – dann aber nicht nur in China, sondern in vielen Ländern weltweit. Anlässlich der jährlichen internationalen „Tage des Passivhauses“ werden wieder hunderte Bewohner von Passivhäusern ihre Türen öffnen. Eine Übersicht der Gebäude, die vom 7. bis 9. November besichtigt werden können, bietet ab Oktober die Website www.passivhausprojekte.de. Wer selbst in einem Passivhaus wohnt, kann sein Gebäude auch direkt über dieses Portal für die „Tage des Passivhauses“ anmelden.

Pressekontakt: Passivhaus Institut | Benjamin Wunsch | 06151-82699-25 | presse@passiv.de